

Freisprechungsfeier der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

76 Auszubildende aus Berlin und Brandenburg schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

„Alles smart, alles schick, alles klar“? ... titelte der Filmstreifen, der während der praktischen Gesellenprüfungen in Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker-Meisterschule und Zahntechniker-Innung entstanden war. Und dieser Frage konnten 76 ehemalige Auszubildende zustimmen, die mit Erfolg an der Gesellenprüfung Winter 2012 teilgenommen hatten. Gemeinsam mit Eltern, Ausbildern und weiteren Gästen waren die Jung-Gesellen

Zeugnisübergabe würdevoll zu feiern. Den Part der Festansprache hatte Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, gern übernommen. Darin dankte er u.a. den jungen Zahntechnikern dafür, dass sie mit dem Bestehen der Prüfung viele Menschen glücklich gemacht haben: Eltern, Ausbilder, Prüfer und nicht zuletzt sich selbst. Er ermunterte alle Anwesenden, die künftigen Herausforderungen anzunehmen und an der rasanten technischen Entwicklung teilzuhaben. Jedoch, so die Überzeugung von Herrn Wittke, wird der Mensch mit seinem handwerklichen Können bei allem technischen Fortschritt auch weiterhin unverzichtbar bleiben. Sein Rat: Selbst über das eigene Leben zu entscheiden und ab und zu auch einmal den schweren Weg zu wählen. „Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.“ In diesem Sinne erinnerte auch Jung-Geselle Marco Fenger in seiner Dankesrede die Teilnehmer mit Sokrates daran, dass das Lernen niemals aufhört und die Mühen

der Ebenen jetzt erst beginnen. Nachdem Landesinnungsmeister Rainer Struck mit dem traditionellen Freispruch die ehemaligen Auszubildenden in den Gesellenstand entlassen hatte, wur-

- Kammerbezirk Frankfurt/Oder: Maria Hausmann (Dental-Labor GmbH Spasa, Templin), Praxis: gut, Theorie: gut
- Kammerbezirk Potsdam und Land Brandenburg: Sabine

jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg wurden Daniela Brennenstuhl, Peter Wachtel sowie Gerhard Boecker stellvertretend für alle ehrenamtlichen Prüfer ausgezeichnet.

Im Anschluss daran konnten vier Schüler, die ihre Ausbildung mit der Berufsschulnote „sehr gut“ abgeschlossen hatten, durch den Förderverein des OSZ Körperpflege in Berlin geehrt werden. Die Übergabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe an die frisch gebackenen Jungtechniker nahm Judith Behra, Geschäftsführerin der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg, vor, ehe ein kleiner Sektempfang den Abend abrundete. Musikalisch begleitet wurde dieser von „Shikamana“, Schülerinnen und Schülern der Georg-Friedrich-Händel-Oberschule in Berlin-Friedrichshain. Allen ehemaligen Auszubildenden gratulierte der Vorstand der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg nochmals herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung! **ZT**



V.l.n.r.: Maria Hausmann, Sabine Ziesch, Juliana Müller.

den die Lehrlinge mit den besten Ergebnissen der Gesellenprüfung Winter 2012 durch Ehrenobermeister Karlfried Hesse sowie Landeslehrlingswart Erwin Behrend geehrt:

- Kammerbezirk und Land Berlin: Juliana Müller (Dentallabor Janenz GmbH, Berlin) Praxis: gut, Theorie: gut

Ziesch (Ruppin Zahntechnik GmbH, Neuruppin), Praxis: sehr gut; Theorie: gut

Für die gesponserten Präsentate gilt den Firmen DeguDent GmbH, WIELAND Dental + Technik GmbH & Co. KG sowie dem Verlag Neuer Merkur GmbH unser herzlichster Dank. Für ihre lang-

Quelle: ZIBB

ANZEIGE

picodent
qualität pur. bewusst innovativ.

quadro-rock plus

Zahnkranzgips neu erleben.
Rufen Sie uns an,
wir informieren Sie gerne!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

aus Brandenburg und Berlin am 29. Februar in der Kirche zum Heiligen Kreuz erschienen, um ihre bestandene Prüfung und

Festliche Freisprechung

Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg gratuliert 77 neuen Gesellinnen und Gesellen.

Einen eindrucksvollen Beweis dafür, dass Tradition auch in einem modernen Handwerk ihren Platz hat, lieferte die feierliche Freisprechungsfeier der in Hagen ansässigen Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg (ZIA). 77 frisch gebackene Gesellinnen und Gesellen des Zahntechniker-Handwerks sorgten am Freitag, dem 2. März 2012 in Begleitung ihrer Angehörigen, Freunde, Ausbilder, Berufsschullehrer und Innungsvertretern für einen bis auf den letz-

prüfung 2011 und Winter-Gesellenprüfungen 2011/12 eröffnen. Den emotionalen Höhepunkt der Festveranstaltung bildete daran im Anschluss die Freisprechung der Prüflinge durch Kreislehrlingswart Hans-Holger Holz. Begleitet von vielen positiven Erinnerungen und besonderer Anerkennung für das im Rahmen der Ausbildung der Prüfungsabsolventen Geleistete war die Verabschiedung des langjährigen Abteilungsleiters des Fachbereichs Zahntechnik am CUNO2-



Roman Esau (Labor Teschner-Torke, Unna), Christin Pietsch (Labor Rüsseler, Lüdenscheid), Cindy Lippe (Labor Gerd Schalow, Werne), Gerrit Scholz (Labor vier OAG, Bochum), Philip Alexander Stuckenholz (Labor Stuckenholz, Iserlohn)

ten Platz besetzten Ruhrfestsaal in Herdecke. Nach der Begrüßung durch Innungsoberrmeister Norbert Neuhaus berichtete der Landesinnungsmeister des Zahntechniker-Innungsverbandes NRW, Dominik Kruchen, über Zukunft und Perspektiven, die sich für die erfolgreichen Absolventen der Sommer-Gesellen-

Berufskolleg in Hagen, Manfred Kowal. An die Ehrung der Prüfungsbesten und die Ausgabe der Gesellenbriefe schloss sich für die Teilnehmer der Freisprechungsfeier ein langer Abend mit musikalischer Unterhaltung in bester Stimmung an. **ZT**

Quelle: ZIA

Bachelor und Meister nun gleichwertig

Bund, Länder und Sozialpartner haben vereinbart, dass der Bachelor-Abschluss dem Handwerksmeister gleichgestellt wird.

Der zähe Streit über eine einheitliche Rangliste für Schul- und Berufsabschlüsse ist vorerst beigelegt. Bund, Länder und Sozialpartner vereinbarten am Dienstag einen Kompromiss. Danach werden die allgemeinbildenden Schulabschlüsse vorerst aus der Skala herausgehalten – so wie es Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) vergangene Woche angeregt hatte. Zu der Einigung gehört auch, dass der Bachelor-Abschluss dem Handwerksmeister gleichgestellt wird.

Bildungsraum Europa

Schavan sprach von einem „wichtigen Schritt auf dem Weg zum Bildungsraum Europa“. Nun stehe der Einführung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR), also einer Rangliste für Berufs- und Studienabschlüsse, nichts mehr im Weg. Die achtstufige Skala soll helfen, Abschlüsse über Grenzen hinweg besser vergleichen zu können. Ziel ist es, die Mobilität von Arbeitnehmern in der EU zu fördern. Jahrelang wurde sortiert, was auf welche Stufe gehört. Beschlossen ist nun, dass zweijährige berufliche Erstausbildungen auf Niveau 3 eingestuft werden, und drei- und dreieinhalbjährige Erstausbildungen auf Niveau 4. Auf Niveau 6



finden sich die Abschlüsse Bachelor und der deutsche Handwerksmeister. Schavan betonte, die hochschulische Bildung und die berufliche Bildung seien gleichwertig.

Aufstiegschancen für jeden

Die Entscheidung, Meister und Techniker dem gleichen Niveau zuzuordnen wie den Bachelor, werde die größte Wirkung haben. „Denn damit wird deutlich: In Deutschland hat jeder die Chance zum Aufstieg – über den akademischen Weg genauso wie über den Weg der beruflichen Bildung.“ Ursprünglich wollten die Kultusminister der Länder das Abitur

besserstellen als eine Berufsausbildung. Die Bundesregierung, die Wirtschaftsminister der Länder, Verbände und das Handwerk wollen das weiterhin nicht. Dieser Streit wurde offensichtlich nur vertagt.

Berufliche Bildung gestärkt

Die stellvertretende DGB-Vorsitzende Ingrid Sehrbrock erklärte, die Einigung werde das deutsche System der beruflichen Bildung stärken. „Es ist jetzt möglich die höchste Stufe zu erreichen, ohne jemals die Hochschule auch nur einen Tag von innen gesehen zu haben.“ **ZT**

Quelle: Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Cercon ht – Vollanatomische Sicherheit ... und so viel mehr.



Cercon ht

Ob substanzschonend vollanatomisch, teil- oder vollverblendet, Cercon ht bietet Ihnen das vollkeramische Spektrum mit der 3fachen Cercon-Sicherheit. Ob mit dem neuen voreingefärbten Cercon ht light oder medium – mit den neuen Cercon-Malfarben und den speziellen ht-Dentinen für Kiss und love bringen Sie die herausragende Transluzenz und Ästhetik Ihrer hochwertigen Restaurationen voll zur Geltung.

Cercon ht – Das Zirkonoxid-Konzept für Labor und Praxis.